

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

243 (17.10.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1049554](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1049554)

Berlin, 15. Okt. Das auf der Kaiserlichen Werft in Danzig in Reparatur befindliche Schiffsjüngerschiff „Nixe“ soll im April n. J. wieder in Dienst stellen, um den 1895 ein- tretenden Jahrgang Schiffsjungen an Bord zu nehmen, wo er 2 1/2 Jahre verbleibt.

Berlin, 15. Okt. S. M. S. „Coreley“, Rmdt. Korv.-Kapt. Grolp, ist am 13. Oktober in Konstantinopel angekommen und beabsichtigt von dort am 16. d. M. wieder in See zu gehen. S. M. S. „Hyäne“, Rmdt. Korv.-Kapt. Reincke, ist am 14. Oktober in Kamerun angekommen.

Berlin, 15. Okt. Deutscherseits ist das Stationschiff der ostafrikanischen Station, S. M. Krz. „Seeader“, von Kilwa, wo er sich in letzter Zeit befand, nach Lourenço Marques geschickt worden, um angesichts der dortigen Unruhen die deutschen Interessen zu schützen. „Auch hier hat sich wieder einmat — so bemerkt mit Recht die „R. Z.“ — in empfindlicher Weise der Mangel an ausreichenden und geeigneten Kriegsschiffen geltend gemacht. Der „Seeader“ ist angesichts des vom Obersten Fvhrn. v. Schele im Innern des deutschen Schutzgebietes unternommenen Feldzuges an der deutsch-ostafrikanischen Küste schwer zu entbehren, ein anderes Kriegsfahrzeug stand aber für die Fahrt nach der Delagoabai augenblicklich nicht zur Verfügung.“

Solales.

§ Wilhelmshaven, 16. Okt. Gef.-Lieut. Marquardsen I, im 2. Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 82, ist mit 45tägigem Urlaub hier eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 16. Okt. Durch N. R.-D. vom 8. d. Mts. ist angeordnet, daß die Bildung der Kreuzer-Division unabhängig von dem Eintreffen S. M. S. „Frene“ auf der ostafrikanischen Station mit der Ankunft des Divisionschefs in Ost-Asien erfolgt.

§ Wilhelmshaven, 16. Okt. Gemäß Verg. des Rmdr. Admirals ist die Besatzung S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ während der Reparatur, auf den Etat für reduzierte Besatzung herabzusetzen. Der ausschiffende Theil bleibt jedoch unter dem Befehl des Schiffskommandos an Land klar zur Wiedereinschiffung.

§ Wilhelmshaven, 16. Okt. Laut Mitteilung der Königl. Regierung zu Schleswig wird die Schifffahrt von der Eider aus durch die Bastenberger Schleuse bis zum Nord-Ostsee-Kanal hinauf und weiter über diesen hinweg durch die neue Haalerauer Schleuse die Haalerau hinauf am 15. Okt. cr. durch Schließung des nördlichen Kanalarfers von km 43,6 bis 43,7 dauernd unterbrochen werden. — Die den unteren Lauf der Haalerau erhaltenden Schiffer müssen von genanntem Tage ab bei Nobiskrug in den Nord-Ostsee-Kanal einfahren und diesen bis zur Haalerauer Schleuse verfolgen, um ihr Ziel durch letztere zu erreichen.

§ Wilhelmshaven, 16. Okt. Der Wohnungsanzeiger der Offiziere für das Winterhalbjahr 1894/95 ist fertiggestellt und können Exemplare zum Preise von 0,50 Mk. von der Registratur empfangen werden. Monatlich, resp. je nach Bedarf, gelangen Veränderungslisten zur Herausgabe, welche den Buchinhabern direkt zugehen.

Wilhelmshaven, 16. Okt. In den nächsten Tagen wird, wie schon erwähnt wurde, unser Abgeordneter Herr Sanitätsrat Dr. Kruse hier eintreffen, um sich mit seinen Wählern über die Schritte zu verständigen, welche zur Abwehr der in letzter Zeit vielbeschlagenen Mißstände am geeignetsten erscheinen. Inzwischen hat auch das führende Organ der nationalliberalen Partei in der Provinz, der „Hannob. Courier“, sich auf unsere Seite gestellt und bringt den von uns f. Z. veröffentlichten Aufsatz über den wirtschaftlichen Niedergang der Stadt Wilhelmshaven in einer seiner letzten Nummern in den Hauptstellen zum Ausdruck. Weiter erfahren wir, daß die Leitung der nationalliberalen Partei in Hannover unser Vorgehen in dieser Angelegenheit, insbesondere die beiden Aufsätze im „Wihl. Tagebl.“, vollkommen billigt und uns jede nur mögliche Unterstützung der auf Besserung unserer Verhältnisse gerichteten Bestrebungen wird zu Theil werden lassen.

Wilhelmshaven, 16. Oktober. Mit dem heutigen Tage wurde der Unterricht im kgl. Gymnasium wieder aufgenommen.

Wilhelmshaven, 16. Okt. Eine ganz besondere Auszeichnung ist unserer Stadt gestern dadurch zu Theil geworden, daß der von S. M. dem Kaiser komponirte „Sang an Regir.“ hier der Öffentlichkeit überhaupt zum ersten Mal vorgeführt wurde. Man hätte erwarten sollen, daß dieser Umstand allein schon eine gewaltige Zugkraft ausgeübt hätte. Wenn man sich hierin getäuscht hat, so ist der Grund hierfür einzig und allein in den Unbilden der Witterung zu suchen. Wer wollte wohl, wenn die heulende Windsturm mit dem allzu freigebigen Regengott eine Sinfonie aufführt, in der klirrende Fensterscheiben und unter bester Dadsiegel den Ton angeben, das schließende Haus ohne Noth verlassen? Dann befindet man sich doch noch einmal, ob man den bei schlechtem Wetter nur schwer erreichbaren Weg zur „Burg“ zurücklegen soll oder nicht. Namentlich für Damen ist es mangels Droschken und da der Omnibus sich nur sehr selten blicken läßt, keine Kleinigkeit, die Strecke vom Stadttheil Wilhelmshaven über Neuheppens nach der Burg bei solchem Wetter zu Fuß zu durchmessen. Der nur mäßige Besuch vermochte indessen dem Konzert selbst keinen Eintrag zu thun. Den ersten Theil des inhaltreichen Programms hatte das Musikcorps des II. Seebataillons unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Nothe übernommen. Die klagende Musik der Duvettüre zum Trauerspiel „Hamlet“ von Bach leitete den Abend ein. Eine ganz vorzügliche Leistung war die Serenade für Streich-Orchester von Hauptmann. Die Wilde der gedämpften Streichinstrumente, die saubere, bezente Ausführung machte diese Komposition, die in dem lieblichen Pizzicato mit Cello ohnehin viel Reiz bietet,

zu einer der schönsten Gaben des Abends. Lebhafter und lauter war das Diverfissement von Lalo, das sich in der Bewegung vom Andante bis zum Vivace und Allegro nach und nach steigert. — Der Haupttheil des Konzertes — der zweite — war dem Musikcorps der II. Matrosen-Division unter Leitung des Herrn kaiserl. Musikdirigenten Wöhlbier zugefallen. Nach der sehr wirkungsvoll zum Vortrag gebrachten Ouvertüre „Der Geist des Wajewoden“ von Großmann folgte die bekannte F-dur-Serenade von Volkmann, deren Schönheiten in dem wechselvollen molto vivace, in dem einschmeichelnden Allegretto-Walzer und dem ungarischen Geschwindmarsch Herr Dirigent Wöhlbier mit seltener Präcision und feiner Abtönung zum Ausdruck zu bringen verstand. Daran reihte sich die mit besonderer Spannung erwartete kaiserliche Komposition, deren einzige Partitur bereits seit der Nordlandreise sich in den Händen des Herrn Dirigenten Wöhlbier befand. Die Erlaubnis zur ersten öffentlichen Ausführung der Komposition war für dieses Wohlthätigkeits-Konzert des Vaterländischen Frauenvereins ertheilt worden. Die Komposition zählt 55 Takte. Der bisher nicht veröffentlichte Text hat folgenden Wortlaut:

D' Regt, Herr der Kluthn,
Dem Hly und Red sich beugt,
Im Morgenjonnengluthn
Die Hebenschar sich neigt.
In glimmer Fehd' wir fahren
Hin an den fernem Strand,
Durch Sturm, durch Fels und Klipp:
Fähr' uns in feldes Land.
Will uns der Red kdränen,
Besagt uns unser Schld,
So wehr dein flammend Auge
Dem Ansturm noch so wild.
Wie Fethsiof auf Elba
Gehro durchfahr dein Meer,
So schlm auf diesen Drachen
Uns, delner Ehne Herr.
Wenn in dem wilden Horste
Ich Wilm auf Wilmne drängt,
Den Fehd, vom Stabl gekoffen,
Die Schildknaid umläng,
Dann ihre hin zum Meere
Mit Schwert und Schildes Klang,
Dir hoher Gott zur Ehre
Gleich Sturmwind unter Sang.

Den Gesang führte der Bürgergesangverein unter Begleitung des Musikcorps der II. Matrosen-Division aus. Dem originellen, kraftvollen Barbenjanz, der mächtig durch den Saal brauste, folgte stürmischer Beifall. Nachdem er sich gelegt, folgten zwei sehr ansprechende Gesänge: „Die stille Wasserrose“ von Abt und „Steh' fest, Du deutscher Eichenwald“ von Jsemann. Der reiche Applaus, der dem sehr exakten Vortrag folgte, veranlaßte den liebenswürdigen Dirigenten, Herrn Lehrer Heers, zu einer sehr beliebten, reizenden Zugabe: „Es wollt' ein Bursche wandern gehn“. Im letzten Theil erzielten beide Musikcorps gemeinsam eine prächtige Massenwirkung. Sowohl die „Orchesteruite“ von Delibes als auch der „türkische Marsch“ gelangen in der reichen Besetzung ganz vortrefflich. Die großen Vorbereitungen und die mühevollen Anstrengungen wären wohl einer lebhafteren Unterstützung werth gewesen.

Wilhelmshaven, 16. Okt. Wie wir hören, sind in letzter Zeit wiederum verschiedene Arbeitgeber bestraft worden, weil sie unterlassen hatten, die von ihnen beschäftigten versicherungspflichtigen Personen zur Krankenkasse anzumelden. Die Arbeitgeber wurden durch ihre eigenen Leute angezeigt. Das Krankenversicherungs-gesetz ist nun seit einer Reihe von Jahren in Wirksamkeit und dennoch wird die Meldepflicht der Arbeitgeber nicht befolgt. Die Arbeitgeber sollten Niemand in Arbeit nehmen, bevor die Papiere in Ordnung sind. Die Statuten der neu errichteten Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke schreiben im § 2 ausdrücklich vor, daß in der Stadt Wilhelmshaven auch Personen, deren Beschäftigung durch die Natur ihres Gegenstandes, oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag auf einen Zeitraum von weniger als einer Woche beschränkt ist, versicherungspflichtig, und demnach anzumelden sind.

Wilhelmshaven, 16. Okt. Heute Morgen um 7 1/2 Uhr machte ein in einem hiesigen Geschäft angestellter junger Mann durch Erschießen seinem Leben ein Ende.

Wilhelmshaven, 16. Okt. Gleich dem Schützenverein hielt auch der Schießverein am Sonntag sein Schlußschießen ab. Die Ergebnisse desselben, die uns leider zu spät für das gestrige Blatt zugehen waren sehr günstige. Es erhielten Prämien die Herren Bührmann mit 35, Gräber und Scherbarth mit je 33, Klein mit 32, Raschke, Lübben, Wohlrath mit je 31, Nowiski und Niebe mit je 30, Folkers, Röhjen, Winderlich, Kramer und Jürgens mit je 29, Voigt mit 28 Ringen.

Wilhelmshaven, 16. Okt. Die Theaterdirektion Scherbarth ist unerwünscht, um den Theaterbesuchern etwas Neues zu bieten. Wie wir hören, ist es ihr unter Anwendung nicht unerheblicher Opfer gelungen, das Aufführungsrecht für das jetzt im Siegeslauf über alle größeren Bühnen gehende Lustspiel „Der Herr Senator“ zu erlangen. Die Namen der Autoren Schönbhan und Radelburg bürgen dafür, daß das Lustspiel auch hier, bei seiner nächsten Donnerstag in Aussicht genommenen Ausführung einen durchschlagenden Erfolg erzielen wird.

Wilhelmshaven, 16. Okt. In der „Wilhelmshalle“ wird demnächst die oberbayerische Konzert- und Zodler-Gesellschaft „Bavaria“ einige Konzerte geben. Ueber eines der letzten Konzerte dieser Gesellschaft äußert sich der „Thür. Hausfreund“ wie folgt: Die einzelnen Nummern wurden recht gut zum Vortrag gebracht und von den Anwesenden sehr beifällig aufgenommen. Wir erwähnen aus dem reichhaltigen Programm besonders: „Gruf aus dem Pusterthal“ (Zither-vortrag), „Mein Steyerland“ (Gesang mit Zitherbegleitung), „Der Gruf aus deutsche Vaterland“ (Solovortrag mit Zitherbegleitung), „Die fischen Bayern“ (Duett) und „Des Schweizers Heimweh“. Die Glanz-

nummer des Abends bildete jedoch „Das Wildschützen-Gcho“, ausgeführt von Frau Schumann und deren Tochter. Das trefflich gelungene Gcho am Ende einer jeden Strophe verdient alle Anerkennung. Das Publikum lohnte die Darstellerinnen mit reichem Beifall.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Harzburg, 12. Okt. Die von den Ärzten Dreher und Greiner hier selbst mit dem Behring'schen Blutserum behandelten beiden sehr schweren Fälle von Diphtheritis sind beide glücklich verlaufen. Das im Krankenhaus verpflegte Dienstmädchen geht bereits seit einigen Tagen wieder im Freien herum, das in Schlewecke behandelte Kind, das wegen anfänglichen Mangels an Substanz zur Vorsicht ein zweites Mal geimpft wurde, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Vermischtes.

* Ostende, 13. Okt. Der von Dover kommende belgische Postdampfer „La Flandre“ verfehlte infolge des Nebels den Hafeneingang und stieß gegen den Hafendamm. Der Materialschaden ist bedeutend, Personen sind nicht verletzt worden.

* Die Einbürgerung des Fasanen in Deutschland hat sich der Herausgeber der „Illustrierten Jagdzeitung“, der Königl. Oberförster Nitzsche, zur Aufgabe gestellt. Nach seinen Beobachtungen ist es auffällig, daß der Fasan, welcher in Böhmen und anderen Ländern Oesterreichs ein ganz gemeines Wild ist, in den meisten Gegenden Deutschlands gar nicht vorkommt; nur in der Provinz Schlesien ist er in größerer Menge vertreten. Oberförster Nitzsche erklärt dies daraus, daß man in Böhmen seit ungefähr 50 Jahren die alte, mühsame Methode der Fasanenzucht mittelst künstlichen Aufzuges verlassen hat und zur Natur zurückgekehrt ist, indem man den Vogel in der Freiheit sich selbst entwickeln läßt. Bei Anlegung einer Zucht in Deutschland bleibt zu beachten, daß man womöglich böhmische Fasanen wilder Zucht aussetzt, denn die aus Fasanerien bezogenen sind zu wenig widerstandsfähig und vermehren sich zu gering. Zur Erlangung geeigneten Zuchtmaterials wird der Herausgeber der „Illustrierten Jagdzeitung“ seinen Lesern behilflich sein.

* Die Firma Henry Voebel, Hamburg, Vertreter Herr M. Athen in Wilhelmshaven wurde für ihre Angostura-Bitter „Genuine Druro“ auf der Weltausstellung in Antwerpen mit der Silbernen Medaille prämiirt. Auf der von der Weltausstellung in Antwerpen besonders arrangirten Nahrungsmittel-Ausstellung erhielt der Angostura-Bitter „Genuine Druro“ die höchste verliehene Auszeichnung Ehrendiplom mit goldener Medaille!

* In den „L. Bl.“ spiegeln sich die japanisch-chinesischen Kriegsergebnisse in folgenden „Reimregeln zum Auswendiglernen“ ab:

Die Worte, die auf Ping, Pung, Pang,
Wie jene, die auf Ching, Chung, Chang,
Bedeutet immer eine Stadt,
Die China schon verloren hat.
Die Worte, die auf Tang, Tung, Ting,
Wie jene, die auf Tchang, Tchung, Tching,
Sind immer je ein Schiffskoloz
Von China, das der Feind zerstoß.
Die Worte, die auf Tsang, Tsung, Tseng,
Wie jene, die auf Tang, Tung Teng,
Sind Generale der Chinesen,
Die meistens auf der Flucht gewesen.
Die Worte, die auf Pang, Ping, Pung,
Wie jene, die auf Chang, Ching, Chung,
Bedeutet, daß ein Ort dort liegt,
Wie China Keile hat gekriegt.

Litterarisches.

— Einen sehr schätzenswerthen Beitrag zum internationalen Geracht hat soeben Kapl.-Lieut. z. D. Fritzer durch seine im Verlage von G. Eckart in Kiel erschienene Brochüre „Internationale Rechtsverhältnisse der Krieges- und Handelschiffe im Krieg und Frieden“ geliefert. Ueberblickliche Entzettelung, innappe, klare Sprache bilden die wesentlichen Vorzüge des gewiß allen Marinisten sehr willkommenen Werthens.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes. Kiel, 16. Okt. Kreuzer „Cormoran“ ist Mittags nach Japan abgegangen.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Aufwind (auf 10 Reduktionshöhenmeter)		Lufttemperatur.	Wasser-temperatur.		Wind-richtung (0 = still, 12 = Ostwind)	Wolkenbildung (0 = heiter, 10 = ganz bedeckt).		Wetter-erscheinungen.	
		mm	°Cels.		oberflächl.	unterflächl.		Stärke.	Form.		
Okt. 15.	2,30 h Mrt.	764,8	6,1	10	8	10	W	8	10	ni	—
Okt. 16.	8,30 h Mrt.	756,6	6,2	10	8	10	W	8	10	ni	—
Okt. 16.	8,30 h Mrt.	759,2	5,9	5,2	6,8	—	W	8	10	cu, ni	8,8

Bemerkungen: Tags und heute Nacht starker Wind und Regen.

Daß sich in den Spitälern und Kliniken Deutschlands die Marken der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. immer mehr einbürgern, kann als der beste Beweis dafür dienen, daß diese Weine allen Anforderungen, welche man an einen guten, reinen und abgelagerten Rothwein zu stellen berechtigt ist, in jeder Beziehung entsprechen. Man lasse sich durch die billigen Verkaufspreise dieser Weine nicht abhalten die Tischwein-Marken **Marca Italia, Vino da Pasto** u. einmal zu kosten. In Wilhelmshaven sind die Weine der Gesellschaft zu haben bei **W. A. Schumacher**.

Verdingung.

103800 kg Stearinlichte, im Laufe des Staatsjahres 1895/96 zu liefern, sollen am 12. November 1894, Nachm. 4 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 9. Oktbr. 1894.

Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Verdingung.

2160 kg Fahlleder, 1640 kg Brandfahleder und 2100 kg Soghleder, im Mai oder Juni n. J. zu liefern, sollen am 8. November 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen

1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 9. Okt. 1894.

Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Beim unterzeichneten Bekleidungsamt gelangen am Sonnabend, den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr:

ca. 700 kg Eisenabfälle,
12 „ Zinkblechabfälle,
26 „ Eisenblech-

öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung zum Verkauf.

Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht.

Wilhelmshaven, den 16. Okt. 1894.

Bekleidungsamt
der Marinekation der Nordsee.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich am

17. d. Mts., Nachm. 2 1/2 Uhr, im Pfandlokale hier:

2 Sopha, 2 Sessel und 1 Kleider-schrank

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvverkäufe.

Am Mittwoch, den 17. Okt. d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachm. 3 Uhr in Deder's
Wirthsh. zu Kopperhorn:

1 Sopha, 1 Glaschrank,
1 Spiegel, 1 Spiegelchrank,
6 Polsterfüße u. 2 Tische;

Nachm. 3 U. in Wwe. Zwing-

mann's Wirthsh. zu Bant:

1 Regulator, 1 Kommode,
1 Tisch u. 5 Bilder;

Nachm. 3 Uhr in Krause's
Wirthshaus zu Sedan:

1 Kleiderchrank, 1 Sopha
u. 1 Tisch;

Nachm. 3 Uhr in Vohl's
Wirthshaus zu Bant:

1 Kleiderchrank, 1 Sopha,
1 Sophatisch, 1 silb. Taschen-
uhr, 2 Bilder, 1 Lampe u.

10 Topfblumen.

Ein Anfall dieses Verkaufs
steht nicht zu erwarten.

Körper,
Gerichtsvollzieher in Jever.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs des hiesigen Armen- = Arbeitshauses an Schwarzbrot für die Zeit vom 1. Nov. d. J. bis zum 1. Mai 1895 soll mindestfordernd im Submissionswege vergeben werden.

In hiesiger Gemeinde wohnhafte qualifizierte Bewerber wollen ihre diesbezüg. Offerten bis zum 25. d. Mts. in dem Gemeinde-Bureau, woselbst die näheren Bedingungen eingesehen werden können, abgeben.

Bant, den 15. Oktober 1894.

Der Gemeindevorsteher.
Meen h.

Zu vermieten

3. 1. Nov. 2 sch. Unterwohnungen.
B. Oppermann, Wismarstr. 36a

Verkauf oder Verpachtung eines Geschäftshauses.
Varel. Frau Ant. Bohlken Wwe. hief. beabsichtigt ihr am Nordende hief. in der Nähe der Eisenbahnhaltestelle belegenes, jetzt von Herrn Kaufmann G. Thien gemietetes

Wohnhaus
 mit Stall, Lagerraum und Garten
 auf 1. Mai k. J. zu verkaufen oder zu vermieten.
 Das Haus liegt an verkehrreicher Straße und ist in demselben seit Jahren ein Kolonialwaren-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben worden.
 Kauf- und Pachtliebhaber wollen baldigst sich an mich wenden.

C. Brunken, Buchführer.

Zu vermieten
 zum Oktober ev. später ein passender Laden nebst Wohnräumen für ein Pfand- und Leihgeschäft an ungenirtter Lage. Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Die Erkerwohnung,
 Roonstr. 76, 1. Etage, bestehend aus 4 resp. 5 Zimmern und allem Zubehör, ist vom 1. Nov. ab miethfrei, Preis nach Uebereinkunft. Näheres daselbst.

Elegante herrschaftl. Wohnung,
 Kaiserstr. 10b, II. Et., jetzt von Herrn Korv.-Kapitän Wittmer bewohnt, wird am 1. November event. früher miethfrei. Näheres bei

J. N. Popken, Königstraße 50.

Zu vermieten
 zwei freundliche Wohnungen, 5 und 6 Räume, mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten, auf gleich oder 1. Nov.

G. Gruns, Ecke der Markt- und Kielerstr.

Zu vermieten
 herrschaftliche Wohnungen von 6, 7 und 8 Räumen nebst Zubehör.

A. Borrmann.

Elegante herrschaftl. Wohnung,
 Roonstraße 14, I. Etage, jetzt von Herrn Rechtsanwält Voorman bewohnt, wird am 1. Mai 1895 miethfrei. Näheres bei

J. N. Popken, Kuiggstraße 50.

Zu vermieten
 auf sofort oder später mehrere Parterre- und Stagenwohnungen an der Müller- und Margarethenstr.-Ecke. Näheres

Müllerstr. 3.

Die von Herrn Korvetten-Kapitän Rosendahl bisher bewohnte

Etage
 ist miethfrei. Näheres

Mathsapotheke neben der Post.

Zu vermieten
 auf gleich oder später ein gut möbl. Zimmer.

Roonstr. 77, 1. Et. I.

Zu vermieten
 zum 1. Nov. eine kl. 4räum. Unterverwohnung, monatlich 14 Mk.

Börsenstr. 40.

Zu vermieten
 zum 1. Nov. oder später einen Laden mit Keller und Stall.

Anton Eggerichs, neue Wilhelmshavenerstraße 16.

Zu vermieten
 zum 1. Februar die von Herrn Ingenieur Jakobsen bewohnte I. Etage nebst Garten Kaiserstraße 58.

Bredlow.

Ein gut möbliertes

Bohn- nebst Schlafzimmer
 sofort zu vermieten.

M. Lüden, Marktstr. 29, II., im Geschäftshause des Herrn Dk.

Zu vermieten
 ein freundlich möbl. Zimmer mit Cabinet zum 15. Oktober. Preis 20 Mark.

Bismarckstr. 20, 1. Tr. v.

Zu vermieten.
 Ein neuerbauter Laden, an lebhafter Straße gelegen, mit Wohnung und Garten, ist auf sofort zu vermieten.

Louis Meyer, Jever.

Zu vermieten
 eine Stagenwohnung zum 1. Nov. oder später.

Ulmstr. 26, u. r.

Zu vermieten
 zum 1. November eine Küche nebst Stube.

C. Lampe, Bismarckstr. 35k.

Die von Herrn Kapitän-Lieutenant Buchholz benutzte

Wohnung,
 Augustenstr. 11, part., ist vom 1. Nov. ab miethfrei.

Zu vermieten
 ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 junge Leute.

Chaus., Börsenstr. 9.

Zwei Bettstellen
 zu verkaufen.

Chausseest. 36 in Sedan.

Eine fast neue

Kochmaschine
 billig zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht
 ein gebrauchter gut erhaltener schwedischer Ofen.

Altestraße 4.

Billig zu verkaufen
 3,6 schöne Paub. Silberlachhühner

Dorfriesenstr. 71, ob. L.

Gesucht
 auf sofort ein kleiner Knecht.

Hillmers, Marktstr. 25.

Gesucht
 zum 1. Novbr. ein ordentl. Knecht für mein Biergeschäft.

C. Lampe, Bismarckstr. 35k.

Gesucht
 auf gleich ein kleines Mädchen bei Kindern.

Frau Frier, Ulmenstr. 1.

Gesucht
 zu sofort ein gutes Mädchen für die Vormittagsstunden.

Frau A. Thiesing, Kommissionsgarten.

Gesucht.
 Ein jg. anst. gebild. Mädchen, welches in allen häusl. Arbeiten erfahren, auch das Schneidern erlernt hat und nicht abgeneigt ist, mit im Laden thätig zu sein, sucht zum 1. Dez. oder später

Stellung. Gest. Off. unter B. G. an die Exp. d. Bl.

Siegelring
 mit Monogramm L. B. verloren.

Gegen gute Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht
 auf sofort ein sauberes tücht. Dienstmädchen.

Frau Herrmannzyk, Roonstr. 77.

Gesucht
 auf sofort ein Schmiedelehrling.

Fr. Evers, Börsenstr. 24.

Gesucht
 ein tüchtiges Mädchen für die Vormittagsstunden.

Roonstraße 109, 1. Tr.

Erwarte in den nächsten Tagen eine Ladung prima schottische

Stückkohlen
 und empfehle dieselben zum billigsten Preise. Gest. Bestellungen erbeten.

Ch. Horn, Bremerstr. 9.

Zeugnißhefte
 für die Mittel- und Volksschule sind zu haben bei

Th. Süß, Exped. des Wilhelmsh. Tagebl.

Schiffer's Singfutter
 für Canarien- und alle hiesigen Körnerfresser den Vögel à Packet 35 Pf., sowie Schiffer's Nachtigallen-, Drosseln, Papageien-, Cardinal- u. Prachtfinken-futter, präp. Vogel-sand, Sepiaschalen, Elerbrod, Eipräparat. Fischfutter empfiehlt

Hugo Lüdicke, Roonstr. 104.

Der köstlichste Zusatz zum Kaffee ist und bleibt

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz
 Dose 30 Pfg.

Goldene Medaillen. Chicago Medaille und Diplom.
 Zu haben in allen guten Geschäften.
 Generalvertretung: Beckey & Mische, Hannover.

Gesucht
 eine Stelle zum 1. November für ein junges Mädchen von 17 Jahren, welches sehr kinderlieb ist, bei feinen Herrschaften. Näheres

Rieten, Kleinestraße 3.

Gesucht
 zum 1. April oder Mai eine hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus mindestens 6 Zimmern, Badezimmer, sowie reichlichem Zubehör. Erforderlich ist Balkon und ein — wenn auch kleiner — Garten. Offert. mit Preisangabe unter A. M. 1874 an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht
 auf sofort ein Mädchen für den Nachmittag.

Frau Baars, Kaiserstr. 55, I.

Gesucht
 ein Mädchen für den Vormittag.

Frau Johanne Schmidt, Ulmstr. 30.

Gesucht
 auf sofort ein Mädchen oder Frau für den Nachmittag.

Augustenstr. 2, o.

Gesucht
 ein Mädchen für den Nachmittag.

Dorfriesenstr. 71, o. I.

Gesucht
 zum 1. Nov. ein gut möbl. Zimmer. Offerten nebst Preisangabe unter G. 1 an die Exp. d. Bl.

Gesucht
 2 Schuhmachergesellen auf gute Herrenarbeit.

O. Baars.

Gesucht
 ein flotter Laufbursche.

O. Baars.

Entflogen
 ein

grauer Papagei
 (am linken Fuß fehlt eine Feder.) Abzugeben gegen 20 Mk. Belohnung

Hôtel Kronprinz.

Entlaufen
 sechs bunte Enten. Abzugeben Güterstraße 9. Wiederbringer erhält Belohnung.

Tüchtige

Malergehilfen
 sucht

J. N. Popken.

Kinder-

Hegen- u. Wintermäntel
 für das Alter von 2—15 Jahren.

Einen großen Posten verschiedener Genre, die in den Größen nicht mehr fortirt sind, stelle ich

bis zu halben Preisen
 zum Ausverkauf.

Nur beste Qualitäten!

Herm. Meinen,

Roonstraße 93.

Zur Herbst-Saison bringe mein

Costume-Atelier
 in freundl. Erinnerung.

Es werden täglich junge Mädchen nach nebenstehender leichter Methode im 6wöchentlichen u. vierteljährlichen u. jährlichen Kursus in der Damenschneiderei ausgebildet. Nähere nach Uebereinkunft.

Lucie Bock, Vertreterin.

Bismarckstr. 25, I. Et.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Paster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorwiegend in der Buchhandlung von Büttmann & Gerriets Nachf. in Varel.

Kinder-

wagen

größtes und billigstes Lager

Wilhelmshavens bei

B. v. d. Ecken.

Ein neuer Stall, 2x286 und zwei Grabeinfassungen billig zu verkaufen.

Kaiserstraße 75.

Münchener Qualität!

Doornkaatbräu
 aus der Brauerei
 H. & J. ten Doornkaat Koolman
 in Westgast b. Norden.
 Pilsener Qualität!

Adolf Zimmermann,
 Güterstraße Nr. 9.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
 130 cm breit
Bettuchleinen
 schöne gedrungene Waare per Meter
60 Pfg.

H. F. LUDWIG.
 FABRIK-MARKE
 SEIFEN-PULVER

Seifenpulver.

Alle Hausfrauen, welche mein anerkannt gutes Seifenpulver, welches ich stets in gleicher Qualität liefere, gebrauchen, wollen beim Einkauf auf meine Schutzmarke „Vollschiff“ achten, um sich gegen minderwertige Waare, welche vielfach fabricirt wird, der Wäsche aber schädlich ist, zu schützen. Preis per 1/2 Pfund-Packet 15 Pf. Zu haben in allen besseren Colonialwarengeschäften.

H. F. Ludewig,

Varel a. d. Jade,

Seifen- und Seifenpulver-Fabrik mit Dampfbetrieb.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
 Sehr haltbar und praktisch für Knaben-Anzüge:
 130 cm breit marineblau

Cheriat
 per Meter

Mk. 1,75,

135 cm breit gezwirnter

Buckskin

grau und braun melirt unzereißbare Qualität per Meter

Mk. 2,10.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin

belehnt Grundstücke u. Liegenschaften zu zeitgemäßen sehr günstigen Bedingungen ohne Nebenkosten.

Vertreter:

B. Denninghoff
 Mittelstraße 2.

Verein Amicitia.

Mittwoch, den 17. Oktbr.:

Familien-Abend

mit Concert und Tanzkränzchen
in der „FLORA“ des Herrn Welske.
Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.



NUR AECHT *Liebig*

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Höchste Auszeichnungen auf ersten Welt-Ausstellungen seit 1867.

Außer Preisbewerb seit 1885.

Man hüte sich vor Täuschungen u. Unterschiebungen und verlange ausdrücklich: Liebig Company's Fleisch-Extrakt mit obigem Namenszuge.

Erhalte Ende nächster Woche eine Ladung

Schottische Stückkohlen

und empfehle solche à Last 40 Mt. frei vor's Haus. Bestellungen baldigst erbeten.

Kohlenhändler C. Bruns, Bant.

Erwarte in diesen Tagen eine Schiffsladung bester, schottischer

Haushaltungskohlen

und werde meinen Verpflichtungen sofort nachkommen. Bestellungen nehme noch entgegen.

B. Wilts Wwe.

Wilhelmshalle.

Nur 2 Concerte!

Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. d. M.:

Crosse National-Concerte

der Oberbayerischen Sängers- u. Jodlergesellschaft „Bavaria“
3 Damen. 2 Herren.

Anfang 8 Uhr Abends.

Entree zum Saal 30 Pf.

G. Scholvien.

Ende dieser Woche erhalte die erste Sendung der so viel nachgefragten

Magnum-bonum-Kartoffeln

und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen.

Joh. Freese, Roonstr. 7.

10,000 Ctr.

hochfeine Daber'sche

Esskartoffeln

von einem Gut bei Daber geliefert, hat sofort preiswerth abzugeben

F. Klitz, Nangard.

Gesundheits-Kaffee Große leere Kisten,

nach Dr. Luze empfiehlt

Rich. Lehmann,
Bismarckstr. 15.

sowie **Wackstroh** hat billig abzugeben

E. v. d. Ecken,
Bismarckstr. 7.

Erste Wilhelmshavener mechanische Schuh- u. Stiefel-Besohlungs-Anstalt.

Durch Einrichtung einer mechanischen Werkstätt bin ich von heute ab in der Lage, jede Reparatur an Schuhen und Stiefeln

sofort

auszuführen.

Die Sachen verlieren nicht Facon und Chic, bleiben leicht und wird für die Haltbarkeit garantiert.

Ich bitte daher meine werthe Kundschaft, einen Versuch zu machen. Herren-Sohlen und Wäjäe 2,50 Mt., Damen- do. 1,60 Mt., Kinder-, Mädchen- und Knaben- do. im Verhältniß.

Joh. Holthaus

Neuestraße 8.

Erste Wilhelmshavener mechanische Schuh- u. Stiefel-Besohlungs-Anstalt.

Gegenwärtige Preise.

Coke

pro hl 85 Pfg., bei Abnahme von 50 hl in einem Posten und mehr pro hl 80 Pfg.

Cokegrus

pro hl 50 Pfg.

Verwaltung der Gasanstalt Wilhelmshaven.

Tapeten u. Borden

in den neuesten und schönsten Mustern in größter Auswahl bei

J. N. Popken
Königsstraße 50.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Abtheilung Hauskleiderstoffe.

Doppelbreites

Damentuch

per Meter

50 Pfg.

Gesangverein „Einigkeit“, Schaar.

Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, zu den **Uebungsabenden** an jedem Freitag Abends 8 Uhr pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Gleichzeitig werden die sämigen Mitglieder aufgefordert, die restirenden Beiträge baldigst zu entrichten. Diejenigen, die dem Verein beizutreten wünschen, mögen sich in den Gesangstunden einfinden.

Der Vorstand.

W. z. s. A.

Mittw., 15. Okt., Abds. 8; H. J. u. B.

Saison-Theater Wilhelmshaven. (Kaisersaal.)

Direktion: Heinr. Scherbarth.

Donnerstag, den 18. Oktober: Bedeutendste Lustspiel-Novität.

Der Herr Senator.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg. (Regie: Herr v. Schiffner.)

Obige Lustspiel-Novität ist an allen bedeutenden Bühnen Zug- u. Kassensstück allerersten Ranges. Trotz des hohen Aufführungshonorars habe dasselbe auch für Wilhelmshaven erworben u. hoffe, daß die Neuheit auch hier denselben durchschlagenden Erfolg erzielen wird.

Hochachtungsvoll

Heinr. Scherbarth.

Billets zu dieser Vorstellung sind schon von Mittwoch Morgen an bei Herrn Kleistendorf (Roonstr. 92) zu haben.

Malergesangverein Flora.

Der zum Sonnabend, den 20. Oktober bekannt gegebene Ball findet Umstände halber vorläufig nicht statt.

Der Vorstand.

Verein „Humor“.

Donnerstag, 18. d. Mts., Abends 8 Uhr, Kaisersaal:

Generalversammlung.

Vorstandswahl.

Verein junger Kaufleute.

Donnerstag, den 18. Oktbr. cr.:

Anßerordentliche Versammlung

im Parkrestaurant.

Tagesordnung:

1. Entfaltung der restirenden Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Am vollständigen und pünktlichen Erscheinen ersucht

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr.

Mittwoch, den 17. Oktober, Abends 8 Uhr:

Uebung i. M. Das Commando.



Diejenigen Kameraden, welche dem Stapellaufe S. M. Kreuzer „F“ beizuwohnen wünschen, wollen sich bis **spätestens Mittwoch, den 17. d. Mts., Mittags 2 Uhr, in die im Werftspeisehaus anliegende Kiste eintragen.** **Antreten Donnerstag, den 18. Oktbr. 1894, Vormittags 11 Uhr im Vereinslokal.**

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen ergebenst an **Naumann, Ober-Torpeder, und Frau** Helene geb. Wahlers.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 4 Uhr starb nach kurzer heftiger Krankheit mein lieber Mann und meines Kindes treuforgender Vater

Karl Reents

im Alter von 30 Jahren. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr statt. Mit der Bitte um stillen Beileid

die trauernde Wittwe nebst Angehörigen.

Dankagung.

Allen denen, welche bei der Krankheit, sowie bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Kindes tröst- und hilfreich zur Seite standen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Müller am Grabe und meinen Freunden und Bekannten für die reichlichen Kranzspenden unsern tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen

A. Graetz u. Familie.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, des Marine-Garnison - Verwaltungs - Direktors **Hermann Gille** sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen innigsten Dank.

Kiel, den 15. Oktober 1894.

Auguste Gille.